

Projekt-Steckbrief

März 2014

Praxis-Check – Medienbildung an deutschen Schulen

Die voranschreitende **Digitalisierung** vieler Bereiche des gesellschaftlichen Lebens macht keinen Halt vor deutschen Schulen. Über die Rolle **digitaler Medien** in der schulischen Bildung gehen die Meinungen aber nach wie vor auseinander. Dabei sind digitale Medien kein Selbstzweck und sollen herkömmliche Lehrmittel auch nicht völlig ersetzen. Sie erleichtern jedoch **individuelles Lernen** in zunehmend heterogenen Klassen. Erforderlich ist ein **ganzheitliches Konzept schulischer Medienbildung**, das an sechs Stufen ansetzen muss:

1. Sicherstellung der **Medienkompetenz der Lehrer** durch Studium und Weiterbildung
2. **Strukturelle Verankerung** der digitalen Medienbildung etwa in den einzelnen Curricula und Schulentwicklungsprogrammen
3. **Ausstattung** der Schulen – beziehungsweise der Schüler – mit geeigneter Hard- und Software sowie mit den entsprechenden digitalen Lehrmitteln. Dies beinhaltet für einen reibungslosen Einsatz auch entsprechenden technischen Support und Wartung der Geräte
4. Entwicklung der **technischen Fertigkeit** zur Nutzung digitaler Medien
5. Entwicklung einer umfassenden **Medienkompetenz** im Sinne eines reflektierenden, kritischen und verantwortungsbewussten Medieneinsatzes
6. Zielorientierte **Integration** digitaler Medien in den schulischen Alltag

An diesen Punkten setzt das **Projekt „Praxis-Check – Medienbildung an deutschen Schulen“** an, das eine **Bestandsaufnahme** der aktuellen Situation in den einzelnen Bundesländern beinhaltet. Parallel werden die künftigen Anforderungen an das schulische Lernen im 21. Jahrhundert herausgearbeitet und **Best-Practice-Modelle** erfolgreicher Medienintegration im In- und Ausland recherchiert. Durch ergänzende Experteninterviews sollen **Erfolgsfaktoren** und **Hemmnisse** des Einsatzes digitaler Medien im schulischen Alltag identifiziert werden. Letztlich werden **Handlungsempfehlungen** erarbeitet und weiterer **Forschungsbedarf** dokumentiert. Das Projekt soll bis zum **Sommer 2014** abgeschlossen werden. Nähere Informationen unter www.atenekom.eu/medienbildung.

Die Studie wird von der atene KOM | Agentur für Kommunikation, Organisation und Management erstellt. In dem Projektkonsortium unter der Trägerschaft der Initiative D21 engagieren sich ferner das Europäische Institut für Innovation sowie als Technologiepartner Google Germany und Texas Instruments Deutschland.

Ihre Ansprechpartner: Dr. Frank Wetterich, Projektleiter bei der atene KOM GmbH

Tel. 030 - 60 98 990-13, E-Mail: f.wetterich@atenekom.eu

Lena-Sophie Müller, Geschäftsführerin der Initiative D21 e.V.:

Tel. 030 - 52 68 722-52, E-Mail: lena-sophie.mueller@initiated21.de

INITIATIVE D21